

Der Preis, den man zahlt

FRANKFURT Das English Theatre steht vor einer ungewissen Zukunft. Die Commerzbank wird im April nächsten Jahres ihr finanzielles Engagement für das Haus einstellen. Bis dahin muss ein neuer Sponsor gefunden werden.

Von Christian Riethmüller

Der Ton ist rau, unmissverständlich und lässt sich wie ein Rauswurf lesen: In einer Pressemitteilung hat die Commerzbank am Freitagvormittag angekündigt, dass ihr finanzielles Engagement für das English Theatre Frankfurt am 15. April 2023 auslaufen wird, mitten in der aktuellen Spielzeit, die am Freitagabend mit der Premiere des Stücks „Secret Life of Humans“ eröffnet worden ist. Wie die Bank mitteilt, wolle sie bis zu dem genannten Datum einen ursprünglich bis Ende dieses Jahres laufenden Untermietvertrag mit dem Theater verlängern, dann aber definitiv ihr Sponsoring beenden.

Hintergrund dieser Androhung ist der bereits im Jahr 2013 erfolgte Verkauf des Galileo-Hochhauses seitens der Commerzbank an das in Singapur sitzende Unternehmen Capitaland. Im Kellergeschoss des an der Gallusanlage gelegenen Hochhauses hat seit dessen Eröffnung im Jahr 2003 das English Theatre seinen Theatersaal. Die Räumlichkeiten durfte das Theater gemäß einer Vereinbarung mit dem ersten Besitzer des Gebäudes, der Dresdner Bank, mietfrei nutzen, zudem wurden auch die Betriebskosten getragen. Dieses Sponsoring der Kultureinrichtung wurde nach der Übernahme der Dresdner Bank durch die Commerzbank fortgesetzt und dauert bis heute an, selbst nach dem Verkauf des Gebäudes, wie die Commerzbank unterstreicht. Seit dem Jahr 2013 selbst nur noch Mieter des Hochhauses, habe sie gleichwohl die aus dem Mietvertrag resultierenden Miet- und Betriebskosten für das Theater für die Mietdauer übernommen. Mit rund neun Millionen Euro habe sie somit im Laufe der Jahre das English Theatre gefördert.

War der Mietvertrag zwischen Capitaland und Commerzbank auch bis zum Jahr 2029 geschlossen, so konnte das Bankinstitut doch vorzeitig zum Jahr 2024 kündigen, was es schließlich tat. Dieser Schritt betrifft auch das English Theatre, das seit 2015 einen Untermietvertrag mit der Commerzbank hat, der Ende dieses Jahres ohne Kündigung endet. Die möglichen Konsequenzen für sein Haus ließ Daniel Nicolai, Direktor des English



Theater auf Englisch: Im Standort an der Gallusanlage Foto Michael Braunschädel

Theatre, in den vergangenen Jahren immer wieder anklingen, doch hat sich bis heute weder der weiße Ritter in Gestalt eines neuen Hauptsponsors für das privatwirtschaftlich geführte Theater noch eine alternative Spielstätte in Frankfurt gefunden. Gerüchte über neue Standorte für Kontinentaleuropas größtes englischsprachiges Theaterhaus, etwa an der Neuen Mainzer Straße, blieben Gerüchte. Nicolai hoffte daher vor allem auf den Verbleib an der bisherigen Spielstätte und auf eine entsprechend zeitige Absichtserklärung der Gebäudeeigner, das Mietverhältnis mit dem English Theatre in welcher Form auch immer fortzusetzen.

Das ist bisher noch nicht geschehen, obwohl Capitaland der kulturellen Nutzung des Erd- und Kellergeschosses dem



Daniel Nicolai

Vernehmen nach aufgeschlossen gegenüber sein soll. Ob das English Theatre aber über den 15. April hinaus im Galileo-Hochhaus bleiben kann, sei allein zwischen dem Eigentümer und dem Theater zu klären, teilt die Commerzbank mit, die ihre Bereitschaft bekundet, im Fall einer Einigung der beiden Parteien für den vom Theater genutzten Gebäudeteil vorzeitig aus dem Mietvertrag mit Capitaland zurückzutreten, um nahtlos die direkte Anmietung durch das English Theatre zu ermöglichen. Gleichwohl unterstreicht eine Sprecherin der Bank im Gespräch mit der F.A.Z. das Ende des Engagements zum April, um bis zum Jahresende 2023 die Rückgabe- und Rückbauvorgaben für die Übergabe des Gebäudes an den Eigentümer gewährleisten zu können.

Daniel Nicolai gibt sich trotz der ungewissen Zukunft für sein Haus konziliant: „Wir sind hocheifrig und dankbar, dass unser Spielbetrieb des English Theatre Frankfurt zunächst bis 15. April gesichert ist“, sagt er in einem ersten Kommentar zu der Ankündigung der Commerzbank. Zu Details und dem weiteren Vorgehen wolle man sich im Lauf der nächsten Woche dann bei einer eigenen Pressekonferenz äußern.